



**PRESSEMITTEILUNG**

Nr.228/GP

03.12.2019

**Huml informiert im Internet über generalistische Pflegeausbildung -  
Bayerns Pflegeministerin: Onlineplattform hilft bei der Suche nach  
Ausbildungspartnern**

Zum Start der neuen generalistischen Pflegeausbildung hat das bayerische Gesundheits- und Pflegeministerium im Internet zahlreiche Informationen zusammengestellt. Darauf hat **Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml** am Dienstag hingewiesen. Huml betonte: "Mit der generalistischen Pflegeausbildung, die in Bayern ab 1. April 2020 startet, haben wir den Rahmen für eine attraktive und zukunftsfähige Ausbildung im Pflegebereich geschaffen. Jetzt geht es darum, die Öffentlichkeit möglichst breit darüber zu informieren - und Menschen zu gewinnen, die in der Pflege ihre berufliche Zukunft sehen."

Wer sich für die neue Pflegeberufeausbildung interessiert, findet entsprechende Informationen unter [www.pflegeausbildung.bayern.de](http://www.pflegeausbildung.bayern.de). Unter dem Link [www.generalistik.bayern.de](http://www.generalistik.bayern.de) stehen fachliche Informationen rund um die Einführung des neuen Pflegeberufegesetzes bereit. Unter anderem befinden sich dort eine Zusammenfassung der häufigsten Fragen sowie aktuelle Informationen oder Listen zu möglichen praktischen Einsatzorten in der Pädiatrie, Psychiatrie und weiteren Einsatzorten. Diese Seite wird fortwährend aktualisiert.

Die Ministerin unterstrich: "Künftig wird die Ausbildung an diversen stationären oder ambulanten Lernorten stattfinden. Um die erforderlichen Praxiseinsätze für die Auszubildenden sicherzustellen und die Zusammenarbeit der Einrichtungen zu befördern, haben wir nicht nur das 'Bündnis für generalistische Pflegeausbildung' mit über 50 Partnern ins Leben gerufen, sondern unterstützen auch die Organisation der Praxiseinsätze ganz konkret."

Huml erläuterte: "Wir empfehlen den Pflegeschulen, Trägern und weiteren Einrichtungen der praktischen Ausbildung, Kooperationsvereinbarungen im Ausbildungsverbund zu schließen. Diese Vereinbarungen sollen die Zusammenarbeit erleichtern, den bürokratischen Aufwand verringern und Transparenz schaffen. Sinnvoll ist es auch, wenn die Pflegeschulen die Koordination der praktischen Ausbildung übernehmen. So können die Einsätze in Theorie und Praxis sinnvoll aufeinander abgestimmt werden."

Ein Musterkooperationsvertrag kann unter [www.generalistik.bayern.de](http://www.generalistik.bayern.de) heruntergeladen und auf die jeweiligen Bedürfnisse



angepasst werden.

Ferner hat das Gesundheits- und Pflegeministerium auf der zentralen E-Government-Plattform des Freistaats "BayernPortal" eine Datenbank aufgebaut, auf der die Kontaktdaten aller Träger der praktischen Ausbildung sowie der Pflegeschulen abgerufen werden können.

Über eine Suchfunktion können auch mögliche regionale Partner gefunden werden. Ziel ist es, dass die Akteure unkompliziert und schnell passende Partner für ihre Auszubildenden finden, Kontakt aufnehmen und Kooperationsverträge abschließen können.

Die Datenbank ist abrufbar

unter: <http://www.freistaat.bayern/dokumente/behoerde/4498013868449>.